

Paris. 8. 10. 86.

Vollständiger

Sollte mich ärgern gar nicht wenn man die gehen  
Polizei hinter immer organisieren. Mithridate Künne  
und meine Schrift schreibe. Die

Mein Onkel!

Wenn auch die Wahr sogar in mir eine glückliche  
Zukunft versprochen hat so weiß ich doch nicht  
wie weit sie ihre Combinationen aus der Wahr-  
scheinlichkeit der ihr jedenfalls bekannten  
Umstände zusammengesetzt hat. Solche Leute  
auf dem Lande kennen in der Regel die Verhält-  
nisse ihrer Kinder ziemlich genau, und kann  
ich mich gar nicht vorstellen, daß sie uns da  
eine glückliche Zukunft verspricht. Keiner  
aller Leute wird es einmal wie Schuppen von den  
Augen fallen wenn sie uns später einmal besuchen  
wird. Die meisten Menschen sind besonders die  
nach herkömmlichen Formen lebenden wissen  
gar nicht wie trübselig und unheimlich sich noch  
auf diesem allen fadenball leben läßt. Obgleich  
ich wie du weißt ein ziemlich nüchternes Gemüthe bin  
so läuft mir meine Fantasie stets davon wenn  
ich mir die Zukunft selbst unter ganz bestimmten  
Verhältnissen vorstelle. Du hast gesagt ich bin sehr  
verwegen in meinen Combinationen ich glaube  
eine Frau an ihm zweifeln ließ.

aber Sie wirkt dies mir scheinbar finden, denn  
gerade in der Combination die zu meinem Glück  
führen wird und führen muß bin ich eigentl.  
ganz unschuldig gewesen. Sie weißt daß ich  
der Ansicht bin. Der Mensch handelt überhaupt  
nur so wie er handeln muß. Diejenigen Beweg-  
gründe, welche ihn bewußter Weise zum Handeln  
treiben, sind nur ein kleiner Theil aller Beweg-  
gründe und nicht einmal die stärksten. Wir  
folgen in unseren Entschlüssen den Einflüssen,  
welche auf die Entwicklung unserer Individualität  
eingewirkt haben; es hängt aber von unserer an-  
geborenen Eigenart ab, welche Einflüsse wir uns  
einfließen lassen. Hätte ich Gelegenheit in  
Melbourne gehabt fol. A. von so vielen Seiten und  
unter ähnlichen Umständen Menschen zu kennen  
wie ich Sie kennen gelernt habe ich bin  
überzeugt ich hätte nie ein außergewöhnliches  
Interesse für Sie erhalten. Die Umstände lagen  
aber nicht so glücklich für mich und da mußte  
ich mich wagen. Hätte fol. A. weniger triviale  
Forderungen gehabt die Gelegenheit hätte in  
einer unglücklichen Ehe geendet. Sie wirkt  
Sich wundern weshalb ich noch einmal auf  
diese alte Sache zurückkomme, mir fällt  
aber immer wieder ein, wie Alles so wunderbar  
gekommen ist. Dabei erinnere ich mich an

Den ersten für Dich den ich vor Dir erhielt und  
wie wir dann im Museum zusammen waren mit  
Therese. Damals müßte ich schon die Gedanken an  
Dich mit aller Macht verbannen um mir selber  
kein zu bleiben in der gewöhnlichen Neigung für Sol. A.

Ich soll an Dir kritisieren, das ist mir aber ganz  
nicht möglich. Seine Grund eigenthümlichheiten  
bilden Töne in unserer Harmonie wie soll ich die  
kritisieren? Wenn wir erst gemeinsam leben  
zusammen schaffen und uns weiter bilden an allem  
Schönen zu fühlen dann werden sich einzelne Töne  
in Klänge die die vorübergehenden Lebenszufälle ~~zu~~  
uns zu geführt haben sich abzuheben. Was wir  
dies erreichen werden steht in meiner Vorstellung  
fest.

Mein Melbarnes Geld ist zu glücklich angekommen und  
lege ich damit einen großen Theil meiner Schuld bei Otto.

Bringt Thorens bald Steine fertig so kann ich bis  
Skizzen machen Alles abbezahlt haben. Die Aussichten  
hier sind immer noch sehr günstig. Das Heften  
der Kleinbaukästen ist eine Pflicht für die das <sup>wird</sup>  
niedrigere Volk der Franzosen noch weit mehr wegen  
wie die Deutschen. Die Leute kommen in Folge  
des Anstehens von Prospekten auf der Straße  
vor. Et Lagen noch jetzt immer hier ins Pürcan  
zu zahlen 20 Gros für einen Kasten der ins Precht  
mit 7 Mark kostet. Einzelne haben schon gefragt ob  
wir nicht noch größere Kästen machen.

Beliebt der Feuers werden wir in nächster Woche  
noch mit einem anderen Leidensgefühlten entgegen  
Schwelle thimo wegen Fortleitung der Brandkammer.

Spricht dein Papa gar nicht von mir? Hat er  
von dem Feuer erfahren? Wie geht es Jul Knipel  
Hier giebt es Zweige der Landwirtschaft die auch  
bei uns sich wohl verhalten würden z. B. Pilzplan-  
zen. Champignons in Trüffel etc.

Dittmars Auntel wegen Schwerekeiten die Früchten  
z. B. Thonin bereiten kann sind in sofern begründet  
als ein weiser Mann eben Alles kann, gleich-  
gültig ob er schließlich mit dem Prozeß durch-  
dringt. Dittmar ist immerhin ein viel besserer  
Geschäftsmann wie etwas Vaf, nach meiner  
Meinung nach müßte er aber noch mehr auf  
dem Posten sein. Der seit Jahren flüchtige  
seiner Geschäftszeit hat ihm gekostet mit der Zeit  
sehr verschwendisch sein zu gehen, er kommt  
fast nie vor 10 Uhr nach der Stadt, dies wird  
sich aber sofort geben wenn er erst nicht es  
wird Geld verdient. Seine Frau ist auch  
theilweise Schuld daran weil sie gerne lange  
schläft in er daher Morgens Alles selber besorgen  
muß. Von ihrem Liebesverhältnis scheint ja L. jetzt  
günstlich gekehrt zu sein. Seit einem Monat  
ist ein Jul wieder im Hause, welcher früher in  
Paris bei ihnen war und die Hauptursache ihrer  
Liebesverhältnisse. Dies Jul ist jetzt verlobt mit  
einem sehr ansehnlichen jungen Mann in wird  
in kürzester Zeit Hochzeit machen. Wie dem auch  
sei ich gebe ihm Schuld wenn seine Liebe zu seiner  
Frei erhalten ist er müßte auch den Rhein vermissen  
das wüßte Lieben. Dein kaiserlicher Gustav.